

Vorwort des Verfassers

Warum ein Buch über die digitale Abformung bis zum fertigen Zahnersatz?

Seit fast 35 Jahren beschäftige ich mich bereits mit der Zahntechnik und kann behaupten, schon vieles gesehen und erlebt zu haben. Ich bin Zahntechniker und gründete mein Dentallabor 1981 als Jungtechniker in Ebersberg in Oberbayern.

Im Jahre 2003 schaffte ich als einer der ersten in Deutschland eine Fräsmaschine von imes-icore zur Herstellung von Zirkonkappchen an. Damals belieferten wir deutschlandweit Zahnärzte und Zahntechniker mit Zirkonkappchen. Die große Nachfrage führte dazu, dass die Fräsmaschine rund um die Uhr in Betrieb war. Techniker, die die Maschine bedienten, konnten selbst nachts per Remote-Verbindung und Videokamera den Arbeitsprozess kontrollieren und von zu Hause aus steuern. Mittlerweile sind wir im Besitz von drei Fräsmaschinen und konnten unser Leistungsspektrum deutlich erhöhen: Aus den unterschiedlichsten Materialien wie z. B. Titan, Zirkon oder PMMA-Kunststoff fräsen wir Kappchen, Kronen, Teleskopkronen, Abutments, Prothesenbasen, Bohrschablonen und Aufbisschienen.

Um den digitalen Arbeitsablauf zu optimieren, schafften wir uns 2012 zusätzlich einen Intraoralscanner an. Nach vielen Jahren Labor-Alltag und etlichen Wiederholungsarbeiten kann ich durchaus sagen, dass die herkömmliche Abdrucknahme eine zusätzliche mögliche Fehlerquelle für präzisen Zahnersatz darstellt. Dabei handelt es sich meist um Anwendungs- oder Materialfehler. Heute können wir unseren Kunden einen Intraoralscanner sowie für den Scan am Patienten eine Expertin für digitale Abdrucknahme zur Verfügung stellen.

Im Jahre 2013 bauten wir unser Unternehmen weiter aus. Mit der Anschaffung eines 3D-Druckers und der entsprechenden Software sind wir nun in der Lage, anhand der Daten des Intraoralscans ein geeignetes 3D-Modell zu fertigen.

Im Herbst 2013 nahmen wir an der Studie „Die Totalprothese im Oberkiefer“ der Universität Innsbruck, geleitet von Frau Prof. Dr. Dr. Grunert, mit großem Erfolg teil. In dieser Studie stellten wir ohne herkömmliche Abdrucknahme, nur anhand eines Intraoralscans, eine passgenaue Totalprothese her.

Die Entwicklung in der Zahntechnik geht mit Riesenschritten auf neue Technologien zu. Seit langem setze ich mich mit innovativen Themen der Zahntechnik auseinander und habe auch Patente im Bereich der digitalen Herstellung von Zahnersatz angemeldet und inne.

Mit diesem Buch möchte ich Ihnen einen Einblick in die digitale Welt der Zahntechnik verschaffen. Es soll als Nachschlagewerk für Zahnärzte und Zahntechniker dienen. Mit vielen Bildern und kurzen Erklärungen möchte ich Ihnen Schritt für Schritt den digitalen Arbeitsablauf näherbringen.

Mein besonderer Dank geht an meine Mitarbeiter sowie an Andrea Rothe, die mir bei der Erstellung dieses Buches wesentlich zur Seite stand.

Ludwig Prücklmaier

Ebersberg, im November 2014